Newsletter 27 / 2022

Liebe Freunde der Integrata-Stiftung,

suchen Sie kurzweilige und spannende Vorträge für Ihre Online-Meetings oder Präsenzveranstaltungen? Dann sind Sie beim Vortragsdienst der Integrata-Stiftung richtig. Wir bieten Ihnen Vorträge rund um die - großzügig ausgelegten - Themenschwerpunkte „Künstliche Intelligenz“ und „Ethik“ aus erster Hand.

Das Frühjahr/Sommer Programm der Integrata-Akademie Public ist gestartet: Freuen Sie sich auf branchenübergreifende und spannende online-Vorträge von Expertinnen und Experten mit anschließender Diskussionsmöglichkeit fürs breite Publikum. Der thematische Schwerpunkt liegt auf „Künstliche Intelligenz (KI) im Alltag“ und Herrschaft durch / mit Künstlicher Intelligenz.

Was hat Führung mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun? Wo liegen Einsatzmöglichkeiten für diese Technik? Und: Kann Künstliche Intelligenz Führungskräfte und MitarbeiterInnen sinnvoll unterstützen? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen und Lösungsmöglichkeiten widmet sich die nunmehr fünfte Auflage des Stuttgarter Zukunftskongresses.

In diesem Newsletter machen wir Sie auch wieder auf Vorträge im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim aufmerksam. Die Reihe „Osterfeld for Future“ wird unterstützt durch die Integrata-Stiftung und durch das German Chapter of the ACM.

Schauen Sie in unsere neuen Blogartikel und Podcasts über KI und das menschliche Gedächtnis, Singularität, KI in der Psychotherapie und Plädoyer für den Datenschutz.

Was gibt es Neues bei Polit@ktiv und der HIT? Geschäftsführerin Anni Schlumberger gibt Ihnen in unserem Newsletter ein interessantes Update dazu.

Welche Auswirkungen hat der Digitalismus auf unsere Gesellschaft? Michael Mörike teilt seine Gedanken darüber anhand der Rezension des Buches „Digitaler Humanismus“ (Piper-Verlag) von Nida Rümelin/Weidenfeld.

Fachbeirat Peter Kopecki lädt Sie ein, mitzumachen bei unserer neuen „Expeditions- und Forschungsreise“, unsere neue Arbeitsgruppe, um eine „Karte“ zur „Anatomie des Digitalismus“ zu erstellen. Ich hoffe, das hat Sie neugierig gemacht?

Es grüßt Sie herzlich aus Tübingen

Annerose Eberhardt, Förderverein Integrata-Stiftung e.V.

Übersicht

Kurzinfos und Termine 2
Neu: Der Integrata-Akademie Vortragsdienst 2
Integrata-Akademie-Public: Das neue Programm ist gestartet!.....3
Stuttgarter Zukunftskongress 2022 „Führung und KI“ am 19. 11 2022..4
Osterfeld for Future 5
Unsere neuen Blogbeiträge und Podcasts 6
Neues aus der HIT 7
Digitaler Humanismus oder humaner Digitalismus? 8
Neue Arbeitsgruppe „Zur Anatomie des Digitalismus“ 10
Engagement für die humane Nutzung der IT 11

Kurzinfos und Termine

13.06.2022	Integrata-Akademie Public: Prof. Dr. Anita Schöbel u. Dr. Henrike Stephani, KI und Mobilität
11.07.2022	Integrata-Akademie Public: Prof. Dr. Tamim Asfour, Humanoide Roboter im Haushalt
28.07.2022	Symposion CIO Treffen
25.10.2022	Vortrag Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim: Dr. Lene Ganschow, KI erklärbar machen
19.11.2022	Stuttgarter Zukunftskongress

Neu: Der Integrata-Akademie Vortragsdienst

Daniela Bilić, HIT

Die digitale Transformation und der Einsatz Künstlicher Intelligenz findet branchenübergreifend statt und reicht selbst in private Bereiche wie Freizeitgestaltung und Kommunikation hinein.

Die Integrata-Stiftung möchte bezüglich Innovationen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz zur gesellschaftlichen Orientierung beitragen, indem sie mit ihrem Vortragsdienst eine umfassende, interdisziplinäre Perspektive auf diese Querschnittstechnologie mit ihren Chancen als auch ethischen Herausforderungen fördert.

Unsere Expertinnen und Experten übernehmen gerne Live-Vorträge für Institutionen, Schulen, Vereine und treten auch bei (Firmen-) Jubiläen als Impulsgeberinnen und -geber auf.

Bei Interesse richten Sie Ihre Anfrage einfach direkt per angegebener Mailadresse an die Referentinnen und Referenten. Organisatorisches und Konditionen, wie Vortragsart/-ort, -dauer und evtl. anfallende Honorare, vereinbaren Sie dann völlig frei direkt mit den Referentinnen und Referenten.

Mehr auf https://integrata-stiftung.de/projekte/vortragsdienst/

Integrata-Akademie-Public: Das neue Programm ist gestartet!

Daniela Bilić, HIT

KI im Alltag

Selbst wenn es uns nicht immer bewusst ist, kommen wir tagtäglich bereits mit mehr KI-Anwendungen in Kontakt als wir wissen. Ob beim Bankgeschäft, beim Online-Shopping, im Haushalt oder in den sozialen Medien: KI betrifft uns alle. Umso wichtiger ist es, aktuelle und potenzielle Entwicklungen interdisziplinär zu beleuchten, um Chancen dieser Zukunftstechnologie aber auch ethische Fragestellungen einordnen und beurteilen zu können.

Teilnehmende erfahren hier mehr über praktische Anwendungen im Finanzwesen, in unterschiedlichen Branchen und diskutieren über mögliche Vorteile und Schattenseiten.

Herrschaft durch / mit Künstlicher Intelligenz

Der zweite Themenschwerpunkt beleuchtet Fragen, wie: Wie trägt IT/KI dazu bei, autoritäre Herrschaft zu stützen? Wie wird IT hier eingesetzt? Wie gefährdet KI Demokratie?

Unsere Expertinnen und Experten klären alle 14 Tage montags, von 18:00 – 19:15 Uhr auf und diskutieren gerne mit Ihnen im Rahmen unserer online-Reihe Integrata-Akademie-Public.

Seien Sie in Trimester 2022 B (wieder) dabei.

Wir freuen uns auf regen Austausch!

Kostenlose Anmeldung unter:

www.integrata-akademie.de

Stuttgarter Zukunftskongress 2022 „Führung und KI“ am 19. November 2022 als Präsenzveranstaltung

Daniela Bilić, HIT

Auch 2022 veranstalten wir wieder zusammen mit unseren Partnern, der Giordano-Bruno-Stiftung, dem Weltethos-Institut, DNWE, ACM, EVW, GI und INFOS den **Stuttgarter Zukunftskongress.** Dieser steht 2022 unter dem Motto „Führung und Künstliche Intelligenz“ und widmet sich den sozialen, technischen und nicht zuletzt ethischen Aspekten, die mit dem Einzug von KI in Führungsetagen einhergehen.

Die Entwicklung KI-gestützter Systeme und ihr Einsatz in Unternehmen und Organisationen verändern Anforderungen an Führungskräfte. Zeichneten sie sich bislang vor allem für das Managen menschlicher Intelligenz und von Präsenzteams verantwortlich, so wird es für sie zunehmend wichtig, Arbeitsprozesse mittels Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz so umzustrukturieren, dass KI und menschliche Intelligenz sich sinnvoll ergänzen. Führungskräften kommt dabei die Rolle des Treibers beim digitalen Wandel zu. Vor allem ihnen obliegt es, Motivation und Akzeptanz für die Arbeitsteilung zwischen KI-gestützten Systemen und Mitarbeitern zu schaffen, indem sie Nutzen und Bedeutung unter den Mitarbeitern aktiv und klar kommunizieren.

- Welche neuen Technologie- und digitale Schlüsselkompetenzen sind hierbei gefragt?
- Worauf sollten Führungskräfte beim Führen virtueller, interkultureller und interdisziplinärer Teams achten?
- Wie lernen Führungskräfte und Mitarbeiter, Entscheidungen KI-gestützter Systeme zu vertrauen?

Im Rahmen von Vorträgen, Workshops, Thementischen und einer Podiumsdiskussion werden renommierte Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen zentrale Fragestellungen beleuchten und mit den Teilnehmenden diskutieren. Der Zukunftskongress findet, nachdem er im letzten Jahr Corona-bedingt online abgehalten wurde, wieder als Präsenzveranstaltung statt.

Nähere Informationen unter www.stuttgarter-zukunftskongress.de

Die bereits fünfte Auflage des Kongresses richtet sich wieder an ein breites Publikum und fördert den dringend erforderlichen Dialog in der Zivilgesellschaft. Seien auch Sie am **19. November 2022** in Stuttgart dabei, als TeilnehmerIn, ReferentIn oder als SponsorIn.

Wir freuen uns auf Sie!

Osterfeld for Future: Kryptowährungen, KI in der Agar- und Ernährungswirtschaft, Erklärbarkeit von KI

Michael Mörike, Vorstand Integrata-Stiftung

Sind Kryptowährungen auf dem Vormarsch? Haben sie eine Zukunft oder ist es nur eine Spekulationsblase? fragten sich Anke und Robert Weingardt am 17.5.2022 um 19:00 im Streitgespräch.

Während Bitcoin, Ethereum und Blockchain vor wenigen Jahren Begriffe für eine kleine Minderheit waren, kann sich heute darunter fast jeder etwas vorstellen.

Nach wie vor werden Kryptowährungen kontrovers diskutiert. Die eine Seite sieht in Blockchain basierten Kryptowährungen eine dezentrale, internationale und globale Währung, die ohne Banken und Institutionen funktioniert. Die andere Seite sieht in Bitcoin & Co. mit einem anscheinend fehlenden ‚realen' Gegenwert, eine große Spekulationsblase. Welche Chancen stecken in Blockchain und Kryptowährungen? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft? Wie kann man sicher in Kryptowährungen investieren?

Am 25. Oktober erläutert Frau Dr. Lene Ganschow, Mitarbeiterin in unserem Fachbeirat, wie man künstliche Intelligenz erklärbar machen kann und welche Schwierigkeiten es dabei gibt.

Die Vorträge werden jeweils im großen Saal gehalten und beginnen immer um 19:00. Anschließend wird mit dem Publikum diskutiert. Der Eintritt ist frei.

Unsere neuen Blogbeiträge und Podcasts

KI und das menschliche Gehirn

Erfahren Sie von unserem Gastautor, Prof. Dr. Eduard Heindl, Professor an der Hochschule Furtwangen und Vorstand der Integrata Stiftung, wie das menschliche Gedächtnis funktioniert und wie es durch Künstliche Intelligenz beeinflusst werden kann. Welche positiven, welche negativen Folgen kann das mit sich bringen?

Singularität

In Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI) tauchen immer wieder Schreckensszenarien auf. Ein Gänsehaut verursachendes Szenario wird immer wieder gerne bemüht: In naher Zukunft, nachdem die technologische Singularität erreicht worden ist, wird die starke KI intelligenter als der Mensch und selbständig in der Lage sein, als Schöpfer noch intelligenterer Entitäten zu fungieren. Werden wir, die wir diese Entwicklung angestoßen haben, dann überflüssig sein? Statt Berührungsängste zu schüren, bleibt unser Blog-Autor Michael Mörike lieber gelassen. Im Blog erfahren Sie, wie er seine Haltung begründet.

Podcast: „KI in der Psychotherapie?

Welche Rolle kann Künstliche Intelligenz in der Psychotherapie spielen? Wo liegen hier Potenziale, wo Grenzen? In dieser Folge des Podcast der Integrata-Stiftung diskutieren Dr. Sophie Hirsch und Christiane Eckardt.

Ein Plädoyer für den Datenschutz, Privatsphäre und die Freiheit

Smart und nachhaltig – das sind Attribute, die dem Amsterdamer Bürokomplex „The Edge“ weltweite Anerkennung eingebracht haben. Das Gebäude gilt nicht nur als besonders umweltfreundlich, eine durchdachte Vernetzung ermöglicht den dort Beschäftigten, ihren Arbeitsplatz ganz ihren Bedürfnissen nach Schatten, Belüftung und Beleuchtung anzupassen. Klingt gut- nach wegweisender Architektur, die den CO2-Abdruck verkleinert und indirekt die Produktivität der dort Beschäftigten steigert. Unsere Gastautorin Ulla Coester ruft Sie dazu auf, Ihre Meinung zum Datenschutz, zur Privatsphäre und Freiheit zu überprüfen und macht anhand des Vorzeigeprojektes „The Edge“ deutlich, weshalb eine Auseinandersetzung dringend notwendig ist.

Neues aus der HIT

Anni Schlumberger, HIT

Das Team von HIT ist wieder fleißig in Sachen Bürgerbeteiligung unterwegs und betreut derzeit so viele Projekte wie selten zuvor. Hier eine kleine Auswahl:

In **Blaubeuren** geht es derzeit um die Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Innenstadt. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, die Aufenthaltsqualität von Bürger:innen und Gästen dauerhaft durch eine bessere Verkehrsführung zu erhöhen. Dabei spielen vielfältige Aspekte, wie die Einführung einer Fußgängerzone, Anwohnerparken, Einbahnstraßenverkehr und vieles andere mehr eine Rolle. Verschiedene Varianten wurden bereits im Vorfeld geprüft. Die Bürger:innen sind aufgerufen, über die Online-Plattform Polit@ktiv, spezielle Beteiligungspostkarten oder auch per Mail/Brief ihre Argumente pro und contra die verschiedenen Varianten einzubringen. Mehr unter: https://verkehrskonzept-blaubeuren.de.

In Blaubeuren begleitet HIT außerdem den Prozess zur Umgestaltung des Blautopfes in Sachen Öffentlichkeitsarbeit.

Auch die Gemeinde **Keltern** möchte ein nachhaltiges Verkehrskonzept erstellen. Dabei sollen die Bürger:innen eine wichtige Rolle spielen. Ab Juli startet der Beteiligungsprozess mit einer Bürgerbefragung, der Online-Plattform Polit@ktiv und Ortsterminen in allen Teilorten. Ziel der ersten Beteiligungsphase ist es, ein möglichst umfassendes Bild über die Verkehrssituation in der Gesamtgemeinde zu erhalten. Im Herbst geht es dann mit einer Gemeinderatsklausurtagung sowie einem Bürgerworkshop weiter.

Das Thema „Nahwärme“ beschäftigt HIT in mehrfacher Hinsicht im **Landkreis Tübingen**. In Kooperation mit dem Büro ufit (umweltforschungsinstitut tübingen) unterstützt HIT die Gemeinde **Dußlingen** bei der Öffentlichkeitsarbeit in Sachen „Aufbau eines Nahwärmenetzes in der Ortsmitte“. Darüber hinaus begleiten wir das „Lernlabor Wärmenetze“ auf Landkreisebene in Zusammenarbeit mit der Agentur für Klimaschutz, Tübingen. Mehr unter: https://Rewarm-dusslingen.de bzw. https://waermefuermorgen.de.

In **Herrenberg** begleiten wir zwei Projekte: zum einen gilt es, gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Bürger:innen eine zukünftige Beteiligungsform für die Kernstadt zu entwickeln. Hier sollen im Herbst verschiedene Vorschläge dem Gemeinderat präsentiert werden. Außerdem beraten wir die Stadt im Rahmen des Programms „Quartierskonzepte“.

Weitere Projekte und Kommunen (Auswahl):

- Nürtingen: Organisation eines Quartiersfest im Rahmen des Programms „Nachbarschaftsgespräche“ (https://unsere-braike.de),
- Bürgerbeteiligung in Vorbereitung eines Ortsentwicklungskonzepts (ELR) Schwerpunktregion Spaichingen, gemeinsam mit LBBW KE
- Bürgerworkshop in Mengen zur Ortsentwicklung, gemeinsam mit LBBW KE
- Bürgerumfragen zur Ortsentwicklung in Unterkirnach und Würzburg, gemeinsam mit LBBW KE.

Auch in Seefeld wird es demnächst wieder weitergehen.

Darüber hinaus unterstützt HIT die Integrata Stiftung bei der Konzeption, Planung und Durchführung von Projekten und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Integrata Akademie, Stuttgarter Zukunftskongress 2022, Wolfgang-Heilmann-Preis).

Digitaler Humanismus oder humaner Digitalismus?

Michael Mörike, Vorstand Integrata-Stiftung

Im Buch „Digitaler Humanismus“ (Piper-Verlag) beschreiben Julian Nida Rümelin und Nathalie Weidenfeld, wie sie sich vorstellen, dass der Mensch Herr bleibt über die digitale Technik, insbesondere wenn sie als KI daherkommt. Darin begründen sie auch, warum der Mensch der Technik immer überlegen bleiben wird. Schließlich hat er ja einen freien Willen.

Sie nehmen sich dazu viele Science-Fiction-Filme vor und analysieren deren Inhalte und Botschaften. Dabei entdecken sie immer wieder typisch menschliche Denkfehler, anhand deren sie dann zu ihrem Schluss kommen.

Leider findet man in dem Buch keine unvoreingenommene Argumentation, die zu Ende geführt wird. Viel-mehr kommt immer als Ergebnis heraus, dass der Mensch und seine Seele etwas ganz Besonderes ist – was allerdings nicht weiter begründet wird.

Ein Beispiel von vielen: Auf Seite 27 wird beschrieben, dass die Roboter im Film xyz traurig seien, weil sie von den Menschen nicht als anerkannt würden. Dann wird diskutiert, worin Anerkennung bestehen könnte und was daraus folgen würde. Was mir fehlt, ist die Grundlage dafür, wie ein Roboter traurig sein könnte. In einem späteren Kapitel wird diskutiert, dass Roboter Gefühle nur simulieren könnten, sie aber nicht wirklich selbst hätten. Lassen wir letzteres mal beiseite und überlegen, wie unsere Gefühle zustande kommen, und überlegen dann, ob nicht so ähnliche Effekte auch bei Robotern vorkommen könnten.

Traurig sind wir Menschen, wenn wir enttäuscht werden. Das geht auch vielen Tieren so. Enttäuscht werden wir, wenn Hoffnungen nicht eintreten, die wir uns gemacht haben. Hinter diesen Hoffnungen stehen Ziele, die wir verfolgen. Und wir Menschen verfolgen als evolutionär entstandene biologische Geschöpfe immer viele Ziele gleichzeitig – so viele, dass wir sie rational oft nicht auseinanderhalten können. Viele dieser Ziele verfolgen wir unbewusst – täglich und immer. Diese Ziele dienen – evolutionär betrachtet - unserem Überleben oder einer besseren Chance auf Überleben: Durst, Hunger, Liebe, Hilfe für unsere Mitmenschen, Anerkennung (die uns zu Höchstleistungen motiviert), Neugier (die uns Wissen ansammeln lässt, mit dem wir besser überleben können), und viele weitere. Die wenigsten Menschen können bewusst gut damit umgehen, wenn sie die oft nur unbewusst vorhandenen Ziele nicht erreichen. Dafür hat uns die Natur dann traurig werden lassen. Wir versuchen das Nichterreichen gefühlsmäßig zu verarbeiten (und eben nicht rational). Und wir zeigen diese Trauer, um eventuell Hilfe von anderen Menschen zu bekommen, unsere Ziele trotzdem noch erreichen zu können.

Und Roboter? Wenn ein Roboter seine Ziele (z.B. fehlende Anerkennung) nicht erreichen kann, weil es eben schwierig bis unmöglich ist, was macht er dann? In der Logik von Nida Rümelin müsste er darüber rational nachdenken, weil er ja durch und durch rational gebaut ist. Wer baut Roboter, die Anerkennung suchen? Wozu?

Vielleicht gibt man (demnächst?) universellen Robotern eine Kombination aus Neugier, Wissens- und Fähigkeiten-Erwerb vor, um ihnen nicht von vornherein alles beibringen zu müssen, was sie später einmal können sollten. So ist es jedenfalls beim Menschen. Auch wenn ein solcher Roboter seine Ziele nicht erreicht – warum sollte er dann Trauer zeigen. Es wäre doch besser, er würde uns sagen, was er versucht und nicht erreicht. Oder müssen wir Roboter so menschenähnlich bauen wie nur möglich, damit wir Menschen damit umgehen können? Ich vermute, so kommt es noch sehr lange Zeit nicht, weil es einfacher ist, Roboter rational zu bauen, damit sie unser Werkzeug bleiben und wir uns ihrer möglichst einfach bedienen können.

Mit der Argumentation der beiden Autoren komme ich auch deshalb nicht zurecht, weil sie auch Denkfehler machen, wie sie typisch für Menschen sind, die traditionell schon immer wussten wie es eigentlich richtig ist. Schade!

Dabei wäre es dringend notwendig, einen unvoreingenommenen Blick auf die aktuelle Entwicklung der Technik zu werfen, bevor sie uns vollständig vereinnahmt. Der Trend, möglichst alles zu digitalisieren und einer technischen Bearbeitung zugänglich zu machen, hält ungebrochen an: Neuestes Beispiel ist die Meldung von Zoom, dass bei den Video-Konferenzen die Teilnehmer – optisch und akustisch - auf ihre Emotionen unter-sucht werden sollen, um den anderen Teilnehmern mitzuteilen, wie der einzelne Teilnehmer gerade so drauf ist.

Muss das sein? Wollen wir das? Ist das wirklich ein Fortschritt der Digitalisierung oder ist es eher Missbrauch? Was für ein Geschäftsmodell steckt dahinter? Dies bezeichnen wir als Digitalismus.

Digitalismus ist die Haltung und der Trend, alles zu digitalisieren und zu versuchen, aus allem Geld zu machen – auch wenn es ziemlich sinnlos ist.

Der Mensch wird zunächst zum User und dann zur Ware, die man an der Börse verkaufen kann. Ich will nicht, dass meine Gefühle digitalisiert und verkauft werden, wenn ich z.B. verliebt bin.

Um den Digitalismus einzugrenzen und zunehmenden Missbrauch zu verhindern:

fordern wir eine humane Kontrolle darüber.

Wir fordern digital-freie Zonen.

Wir fordern einen humanen Digitalismus.

Neue Arbeitsgruppe „Zur Anatomie des Digitalismus“

Peter Kopecki, Fachbeirat Integrata-Stiftung

Ideen verändern die Welt und eine veränderte Welt verändert den Menschen in der Hoffnung, die Welt zu verbessern. Das war schon immer so und gilt auch für die Erfindung von digitalen Prozessoren und Netzwerken. Gestern habe ich eine „just in time“ Online-Bestellung getätigt und wie schon gestern habe ich auch heute mehrfach Dr. Google um Auskunft gebeten.

Wir haben uns an diese neue, veränderte „digitale“ Welt angepasst, im Beruf und privat und unsere Gewohnheiten, Erwartungen, Hoffnungen und Ängste daran angepasst - mal zum Vorteil und mal zu unserer Verwunderung oder auch zu unserem Ärger.

Auf jeden Fall sind wir alle mit dabei, ob aktiv als Mitarbeiter, Unternehmer, Investor oder passiv als „digitaler Dienst-Verweigerer“ oder einfach nur als neuer Mensch der Kategorie „User“. Wir sind alle „Digitalisten“ einer neuen Weltanschauung und Lehre geworden. Schüler und Lehrer eines neuen Glaubens „Digitalismus“, der verspricht, die Welt besser und erträglicher, weniger mühevoll zu machen. Das neue Credo ist „Du sollst digitalisieren“, das neue „11. Gebot“. Das ist gut so! Ja, wirklich?

Im Format einer Expeditions- und Forschungsreise sammeln und systematisieren wir unsere Beobachtungen dieser „digitalen“ Welt und trennen Primäres von Sekundärem, um eine „Karte“ zur „Anatomie des Digitalismus“ zu erstellen. Sie zeigt uns die Komponenten, Treiber und Wechselwirkungen zwischen digitaler Technik und Menschen und damit das, was den Digitalismus ausmacht, am Leben hält und fortentwickelt.

Über diese Einsichten formulieren wir für uns und andere die Kriterien für einen humanen Digitalismus und machen uns zum Anwalt aller User dieser Welt.

In der Arbeitsgruppe legen wir sowohl Wert auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmer, als auch in der Gruppe zu Lernen und zu gestalten. Wir versuchen mit modernsten digitalen Methoden zusammen zu arbeiten und unsere Ergebnisse auf einer eigenen Website zu präsentieren, die von jedem in der Gruppe bei Interesse mitgestaltet werden kann.

Wollen Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail unter **kopecki@semantec.de**.

Engagement für die humane Nutzung der IT

Technik dient nicht dem Selbstzweck. Die Integrata-Stiftung setzt sich seit 22 Jahren dafür ein, den Menschen und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Vor diesem Hintergrund unterstützt sie die Entwicklung von sozialen Utopien und humanen Visionen, die dazu beitragen, die digitalisierte Welt von morgen aktiv mitzugestalten in den folgenden Bereichen:

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Sicherheit und Freiheit
- Freizügigkeit und Begegnung
- Information und Kommunikation
- Bildung und Ausbildung
- Arbeit und Erwerb
- Führung und Verantwortung
- Partizipation und Gesellschaft
- Natur und Umwelt
- Kultur und Religion

Stiftung und Förderverein sind gemeinnützig, d.h. Spenden und auch der Mitgliedsbeitrag zum Förderverein sind steuerlich absetzbar.

Bleiben Sie mit uns auf dem Laufenden und diskutieren Sie mit uns über aktuelle technologische Entwicklungen in der IT, die unser Leben massiv beeinflussen – jetzt schon zum Teil und ganz sicher noch mehr der Zukunft. Dazu bieten wir Ihnen Schulungen und Vorträge in der Integrata Akademie Public und Professional an.

Wenn Sie sich darüber hinaus in der Stiftung engagieren wollen, können Sie über die Mitgliedschaft im Förderverein die Stiftung durch einen kleinen jährlichen Beitrag finanziell unterstützen – und auch, falls gewünscht, an den Projekten mitwirken.

Auch für den Fachbeirat der Stiftung suchen wir noch Menschen, die sich mit ihrer Expertise für das Stiftungsziel Humane Nutzung der IT einbringen wollen.

Der Fachbeirat der „Integrata-Stiftung setzt sich aus Vertretern verschiedener Disziplinen zusammen, vorzugsweise aus Kern- und Wirtschafts-Informatikern, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern, Ingenieuren und Beratern aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Es handelt sich um fachlich und menschlich hochqualifizierte Personen, die die Sache der humanen Nutzung der Informationstechnologie überzeugt verfolgen und tatkräftig unterstützen. Sie werden vom Vorstand der Stiftung für jeweils drei Jahre bestellt und danach jeweils jährlich vom Kuratorium der Stiftung bestätigt.

Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an: Michael.Moerike@integrata-stiftung.de